

MOTORRÄDER

06.08.2014

Harley-Fans feiern mit dem ganzen Dorf

Rund 400 Freunde der schweren Maschinen treffen sich bei Michael Hägele

Die Harley-Davidson-Fahrer kamen aus ganz Nord- und Ostdeutschland. Die weiteste Anreise hatte ein Engländer aus Newcastle.
von [Beatrix Schulte](#)



Mit Fahnen zogen die Schützen und die Motorrad-Fahrer zum Umzug in Reitland ein. Der Kontrast hätte kaum größer sein können.

« 1/2 »

Bild: Beatrix Schulte

SCHWEIERAUSENDEICH - Der Kontrast hätte nicht größer sein können. Der Einmarsch mit den Reitlander Vereinsfahnen vor der Kulisse der Biker des ersten Harley-Davidson-Treffens in Schweieraußendeich war sehenswert.

Der Veranstalter [Michael Hägele](#), auf dessen Grundstück an der Olympiastraße das Treffen stattfand, freute sich, dass die Reitlander Vereine die Veranstaltung unterstützten. Er wolle sie bewusst einbeziehen, sagte er; aus diesem Grund waren die Bierpreise auch nicht so hoch wie bei anderen Treffen dieser Art, und Eintritt wurde auch nicht erhoben.

Outerdijker Run

Der Outerdijker Run 2014 war für die Veranstalter, das Spree-Chapter Berlin, ein großer Erfolg. Es war die erste Geburtstagsfeier des vor einem Jahr gegründeten Clubs von Harley-Fahrern. Vor zwei Jahren hatte Präsident Michael Hägele mit fünf Freunden die Idee für das Chapter gehabt.

Hägele hatte mit 18 Jahren sein erstes Motorrad bekommen, es war eine [Honda African Dream](#), eine hochbeinige Geländemaschine. 1999 sah er dann den Schauspieler [Wolfgang Fierek](#) auf seiner [Harley Davidson](#) vor seiner Gastronomie in Berlin vorfahren. Da packte ihn das Fieber, und zwei Jahre später hatte der jetzt 42-Jährige seine eigene Harley vor der Tür

stehen. Heute fährt er eine E-Glide mit 1800 Kubikzentimetern. Seit 13 Jahren ist er nun in der Szene verwurzelt. „Wir kennen uns alle untereinander sehr gut und sind befreundet“, sagt Hägele.

Mit so vielen Bikern hatte der Veranstalter nicht gerechnet. Die Feier sollte ursprünglich kleiner ausfallen, doch entwickelte die Sache eine Eigendynamik, die dazu führte, dass sich immer mehr befreundete Fahrer anmeldeten. Aus dem geplanten kleinen Grillfest wurde eine große Party unter Freunden mit Live-Musik an beiden Abenden. „Im Umkreis von 17 Kilometern haben wir alle verfügbaren Zimmer gebucht“, sagte Hägele.

Denn nicht alle der rund 400 Fahrer übernachteten im Zelt auf der Wiese. Mit einem Pendelbus wurden die Hotelgäste zum Treffen gefahren, so dass sie auch zünftig mitfeiern konnten. Vor allem die Clubs aus Nord- und Ostdeutschland waren angereist, dazu einige befreundete Chapter aus England. Die Stimmung bei der Geburtstagsfeier war ausgelassen und entspannt. Für die Live-Musik am Freitag waren die Rock a Lots aus Bremen und am Sonnabend der legendäre Gitarrist Hank Davison zuständig. Es wurden auch mehrere Ausfahrten in die Umgebung unternommen, an denen sich rund 280 Fahrer beteiligten.

Den Pokal für das größte Chapter erhielten Rainy City aus Manchester, die mit 38 Fahrern angereist waren. 860 Kilometer fuhr Alycia aus dem gleichen Chapter und bekam dafür den Pokal für die weiteste Anfahrt einer Frau. Bei den Männern war dies Chris vom Geordie-Chapter aus Newcastle.

Erfolgreich in Berlin

Der 42-jährige Michael Hägele wohnt seit sechs Jahren in Stadland, pendelt aber regelmäßig nach Berlin, wo er drei Gasthausbrauereien betreibt. Mit seinen Mitgliedern unternimmt er fast jedes Wochenende Ausfahrten. Auf der Suche nach einem Wochenendhaus an der Ostseeküste landete Hägele mit seiner damaligen Frau schließlich in Dangast und verliebte sich in die Gegend. Im Internet war das Anwesen an der Olympiastraße zu verkaufen, und die beiden griffen zu. Zwölf Hektar Land und einige Wohngebäude, die nur noch geringfügig renoviert werden mussten, waren verlockend genug für die Kaufentscheidung.

In Berlin hat der gebürtige Salzburger nur noch Büroräume mit einer Schlafmöglichkeit, sein Hauptwohnsitz liegt nun in Stadland.



Der Veranstalter Michael Hägele begrüßte die Gäste.